

Nr.	Modulübersicht für den Studiengang Bachelor of Music – Violine	Art der LV	Min / Woche	Semester Leistungspunkte je Modul								Prüfungsleistung	Prüfungsanforderungen
				1	2	3	4	5	6	7	8		
1	<u>Hauptfach Violine I:</u> - Violine 1. Sem. - Korrepetition 1. Sem. - Violine 2. Sem. - Korrepetition 2. Sem.	KE KE KE KE	90 60 90 60	24								öffentliches Vorspiel (ca. 10 Minuten) oder praktische Prüfung (ca. 15 Minuten)	Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen Vorspiel (Vortragsabend oder freies Vorspiel) vor zwei Prüfenden oder erfolgreiche Teilnahme an der praktischen Prüfung vor drei Prüfenden. Die Wiederholungsprüfung findet immer als praktische Prüfung vor drei Prüfenden statt.
2	<u>Hauptfach Violine II:</u> - Violine 3. Sem. - Korrepetition 3. Sem. - Wissenschaftliche Grundlagen des Instrumentalspiels 3. Sem. - Violine 4. Sem. - Korrepetition 4. Sem. - Kammermusik III - Wissenschaftliche Grundlagen des Instrumentalspiels 4. Sem.	KE KE V KE KE G4 V	90 60 60 90 60 60 60			26						praktische Prüfung (ca. 20 Minuten) und mündliche Prüfung (10-15 Minuten)	Praktische Prüfung Hauptfach: Vortrag von mindestens drei Werken aus verschiedenen Stilepochen, Orchesterstellen (3 aus 6). Mündliche Prüfung Wissenschaftliche Grundlagen des Streichinstrumentenspiels: freier Vortrag über zwei selbst gewählte Themen, ergänzend Beantwortung von Fragen aus dem gesamten Stoffgebiet.
3	<u>Hauptfach Violine III:</u> - Violine 5. Sem. - Korrepetition 5. Sem. - Violine 6. Sem. - Korrepetition 6. Sem.	KE KE KE KE	90 60 90 60					28				öffentliches Vorspiel (ca. 10 Minuten) oder praktische Prüfung (ca. 15 Minuten)	Erfolgreiche Teilnahme an einem öffentlichen Vorspiel (Vortragsabend oder freies Vorspiel) vor zwei Prüfenden oder erfolgreiche Teilnahme an der praktischen Prüfung vor drei Prüfenden. Die Wiederholungsprüfung findet immer als praktische Prüfung vor drei Prüfenden statt.
4	<u>Hauptfach Violine IV:</u> - Violine 7. Sem. - Korrepetition 7. Sem. - Violine 8. Sem. - Korrepetition 8. Sem.	KE KE KE KE	90 45 90 45							26		praktische Prüfung (Repertoireprüfung ca. 45 Minuten)	Praktische Prüfung: Repertoireprüfung von ca. 45 Minuten Dauer mit dem Vortrag von Werken nach Auswahl der Prüfungskommission.
5	<u>Projekt I für Instrumentalisten:</u> - Orchesterprojekt I - Kammermusik I - Chorprojekt I	P G4 P	180 60 120	5								keine	
6	<u>Projekt II für Instrumentalisten:</u> - Orchesterprojekt II - Orchesterprojekt III - Kammermusik II - Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt	P P P n.a.	180 180 60 n.a.			8						keine	
7	<u>Projekt III für Instrumentalisten:</u> - Orchesterprojekt IV - Orchesterprojekt V - Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt - Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt	P P n. a. n. a.	180 180 n. a. n. a.					8				keine	

8	<u>Projekt IV für Instrumentalisten:</u> - Orchesterprojekt VI - Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt - Alte Musik, Kurs, Echo oder Wahlprojekt	P n. a. n. a.	180 n. a. n. a.							6	keine	
9	<u>Klavier Basis:</u> - Klavier für Instr., Gesang u. Regie 1. Sem. - Klavier für Instr., Gesang u. Regie 2. Sem.	KE KE	45 45	5							praktische Prüfung (mindestens 10 Minuten)	Zwei Klavierstücke und eine Begleitung aus der Literatur des Hauptfachinstrumentes (die gewählten Stücke sollen aus verschiedenen Epochen sein).
10	<u>Musiktheorie I für Instrumentalisten/ Regie:</u> - Tonsatz I – 1. Sem. - Tonsatz I – 2. Sem. - Gehörbildung Grundstufe 1. Sem. - Gehörbildung Grundstufe 2. Sem.	G4 G4 G4 G4	60 60 60 60	8							Tonsatz: Portfolio (unbenotet) Gehörbildung: Notendiktat (max. 90 Minuten/50 %) und mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten/50 %)	Tonsatz: - Vorlage von mindestens 2 schriftl. Arbeiten, die während des Moduls entstanden sind Gehörbildung: - Klausur: zweistimmiges Musikdiktat (polyphon), einstimmiges Gedächtnisdiktat, Rhythmus-, Funktionsdiktat; Intervalle, Drei- und Vierklänge – ersatzweise ein einstimmiges Musikdiktat (20. Jhd.) - mündliche Prüfung: Erkennen und Singen von Intervallen, Tonl. und Drei- und Vierklängen; Rhythmus klopfen; Blattsingen einer mittelschweren Chorstimme; Singen einer freitonalen Intervallreihe
11	<u>Musiktheorie II für Instrumentalisten/Regie:</u> - Tonsatz I – 3. Sem. - Tonsatz I – 4. Sem. - Gehörbildung Mittelstufe 3. Sem. - Gehörbildung Mittelstufe 4. Sem.	G4 G4 G4 G4	60 60 60 60	8							Tonsatz: Klausur (max. 180 Minuten/50 %) und praktische Prüfung (ca. 10 Minuten/50 %) Gehörbildung: Notendiktat (max. 90 Minuten/ 50 %) und mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten/50 %)	Tonsatz : - schriftlicher Teil: Generalbass (Klaviersatz); homophoner Chorsatz (15.-17. Jhd.; Kantionalsatz) oder zweistimmiger kontrapunktischer Satz; harmonische Analyse eines Werkes oder Werkausschnittes (18.-19. Jhd.); dazu die Vorlage von mindestens zwei unterschiedlichen Volksliedsätzen, die im Verlauf des bisherigen Studiums entstanden sind - praktischer Teil am Klavier: Spielen von mindestens je zwei erweiterten Kadenz und Modulationen Gehörbildung: - Notendiktat: dreistimmiges Musikdiktat (polyphon, 17./18. Jhd.), zweistimmiges Musikdiktat (20. Jhd.), zweistimmiges Gedächtnisdiktat, Rhythmusdiktat, Funktionsdiktat - mündliche Prüfung: - Erkennen und Singen von Intervallen, Tonleitern und Drei- und Vierklängen (auch außerhalb des Oktavraums); Rhythmus klopfen; Blattsingen einer mittelschweren Chorstimme; Singen einer freitonalen Intervallreihe; Höranalyse eines musikalischen Themas

12	<u>Musiktheorie III:</u> - Tonsatz II – 5. Sem. - Tonsatz II – 6. Sem.	G4 G4	60 60						5				Tonsatz: Klausur (max. 180 Minuten/33 %), Hausarbeit (Frist eine Woche/33 %), Portfolio (benotet/33 %)	Tonsatz Klausur: - Anfertigung einer Studie in einer Kompositionstechnik des 20./21. Jahrhunderts nach konkreter Vorgabe Hausarbeit: - Analyse eines Werkes oder Werkausschnitts aus dem 20./21. Jahrhundert Portfolio: - Vorlage mindestens einer Studie und einer Analyse zu einer Kompositionstechnik des 20./21. Jahrhunderts, die in der Klausur und Hausarbeit nicht enthalten ist (Die beiden Kompositionstechniken müssen verschiedenen Genres, „Schulen“ oder deutlich zu unterscheidenden kompositorischen Grundsätzen zugeordnet werden können.)
13	<u>Analyse Basis:</u> - Einführung in die Akustik/Psychoakustik 1. Sem. - Instrumentenkunde 2. Sem. - Formenlehre 3. Sem. - Formenlehre 4. Sem.	V V V SE	90 90 90 60						8				mündliche Prüfung (ca. 40 Minuten) ggf. aus drei Teilen bestehend	Akustik/Psychoakustik: mündliche Prüfung von ca. 10 Minuten Instrumentenkunde: mündliche Prüfung von ca. 10 Minuten Formenlehre: mündliche Prüfung mit der Präsentation einer Werkanalyse (Dauer ca. 20 Minuten)
14	<u>Musikphysiologie I:</u> - Musikphysiologie Grundlagen 1. Sem. - Musikphysiologie Praxis 2. Sem. - Musikphysiologie Praxis 3. Sem. - Musikphysiologie Praxis 4. Sem.	PSE G10 G10 G10	90 90 90 90						8				keine	Klausur zur Vorlesung in Lehrveranstaltung 1
15	<u>Geschichte und Ästhetik der Musik I:</u> - Geschichte und Ästhetik der Musik 1. Sem. - Geschichte und Ästhetik der Musik 2. Sem.	V/SE V/SE	90 90						5				Referat (ca. 30-45 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 Min.)	Kurzreferat (ca. 15 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 Minuten) zu einem Thema aus LV 1 oder LV 2.
16	<u>Geschichte und Ästhetik der Musik II:</u> - Geschichte und Ästhetik der Musik 3. Sem. - Geschichte und Ästhetik der Musik 4. Sem.	V/SE V/SE	90 90						5				Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	Das Modul wird mit einer Klausur (1,5 Stunden) oder einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten abgeschlossen, in denen Inhalte des Moduls abgefragt werden.
17	<u>Historische Stilkunde I:</u> (alternativ zu Nr. 15) - Historische Stilkunde 1. Sem. - Historische Stilkunde 2. Sem.	V/SE V/SE	90 90						5				Referat (ca. 30-45 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (ca. 10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 10 Min.)	Pro Lehrveranstaltung 1 schriftl. Hausarbeit (ca. 5 Seiten) oder 1 mündl. Prüfung (ca. 15 Min.) jeweils zur Thematik der Lehrveranstaltung

18	<u>Historische Stilkunde II:</u> (alternativ zu Nr. 16) - Historische Stilkunde 3. Sem. - Historische Stilkunde 4. Sem.	V/SE V/SE	90 90				5					Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)	Das Modul wird mit einer Klausur (1,5 Stunden) oder einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten abgeschlossen, in denen Inhalte des Moduls abgefragt werden.
19	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Pädagogik I:</u> - Grundlagen der pädagogischen Psychologie - Musikpädagogische Psychologie - Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen I - Lehrpraxis I	V/SE/ BU V/SE/ BU G6/BU G4/BU	90 90 60 60						8			Lehrprobenkonzept und Lehrprobe (Teilunterrichts- stunde)	schlüssiger Aufbau des Lehrprobenkonzeptes einschließlich Beurteilung des Schülers; individuelles Eingehen auf den Schüler im Unterricht; Erzielung von Lernerfolgen in der Lehrprobe.
20	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Pädagogik II:</u> - Elementare Musikpädagogik I - Elementare Musikpädagogik II - Konstruktion von Lehr- und Lernprozessen II - Lehrpraxis II	V/SE/ BU V/SE/ BU G6/BU G4/BU	120 120 60 60						8			Lehrprobenkonzept und Lehrprobe (volle Unterrichtsstunde)	schlüssiger methodischer Aufbau des Lehrprobenkonzeptes einschließlich Beurteilung des Schülers; geplantes und spontanes individuelles Eingehen auf den Schüler im Unterricht; Erzielung von Lernerfolgen in unterschiedlichen Werken innerhalb der Lehrprobe.
21	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Kammermusik I:</u> - Kammermusik SP 5. Sem. - Kammermusik SP 6. Sem. - Barockkurs 5.-6. Sem.	G4 G4 G8	60 90 60						8			zwei öffentliche Vorspiele in Hochschulkonzerten und Kammermusikreihen	
22	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Kammermusik II:</u> - Kammermusik SP 5.-7. Sem. - Kammermusik SP 6.-8. Sem. - Barockkurs 7.-8. Sem.	G4 G4 G8	90 90 60						8			zwei öffentliche Vorspiele in Hochschulkonzerten und Kammermusikreihen	
23	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Orchester I:</u> - Orchesterstudien/Probespieltraining I - Ensemblespiel I - Barockkurs 5.-6. Sem.	G6 G15 G8	45 180 60						8			praktische Prüfung (ca. 10 Minuten)	
24	<u>Wahlbereich Schwerpunktbildung Orchester II:</u> - Orchesterstudien/Probespieltraining II - Orchesterstudien/Probespieltraining III - Korrepetition SP1 - Korrepetition SP2 - Barockkurs 7.-8. Sem.	G6 G6 KE KE G8	45 45 15 15 60						8			praktische Prüfung (ca. 10 Minuten)	

25	<u>Musikmanagement:</u> - Selfmanagement - Projektmanagement	V V	90 90	5									keine	
26	<u>Fachübergreifende Professionalisierung:</u> Wahlveranstaltung im Umfang von 5 LP, frei wählbar aus den Schwerpunkten „Praktische Vertiefung“, „Kombifach – interdisziplinäre Praxis“ und „Theoretischer Diskurs“					5							keine	
27	<u>Wahlbereich Profilbildung:</u> Wahlveranstaltungen im Umfang von 11 LP, frei wählbar aus den Bereichen „Musikvermittlung“ (Seminar + Projekt + Reflexion) und „Individuelle Profilbildung“ (z.B. Musikphysiologie, Kombifach, Musiktheorie, Musikgeschichte, Klavier Vertiefung, Orchesterstudien, Kammermusik, ...)			11										
28	<u>Bachelorarbeit Violine:</u> - künstlerische Bachelorarbeit	P											Konzert (90 %) und schriftliche Bachelorarbeit (10 %)	<p>Konzert: Öffentliches Kammerkonzert bzw. Soloabend von ca. 45 Minuten Dauer. Das Programm wird von der Kandidatin oder dem Kandidaten ausgewählt und hat repräsentative Werke verschiedener Stilepochen zu enthalten. Eins der Werke muss vollständig aufgeführt werden.</p> <p>Im Gesamtprogramm (Konzert + Praktische Prüfung HF) müssen Werke der für das Instrument wesentlichen Stilepochen (mindestens vier, darunter ein zeitgenössisches Werk oder ein Werk Neue Musik) enthalten sein – darunter ein Konzert und ein Werk virtuosens Charakters. Ein Pflichtstück und Orchesterstellen (3 aus 6). Als Werke Neuer Musik gelten Werke von Carter, Holliger, Crumb, Kurtág, Zimmermann, Henze, Yun etc.</p> <p>Werke der II. Wiener Schule (z. B. Schönberg, Webern, Berg und Bartók (Sonaten und Konzerte) können auch vorgetragen werden. Als Werk virtuosens Charakters gelten beispielsweise eine Caprice von N. Paganini oder ein Werk der romantisch-virtuosens Literatur mit Klavierbegleitung (z. B. Saint-Saëns – Introdution und Rondo capriccioso).</p> <p>Schriftliche Bachelorarbeit: Die schriftliche Bachelorarbeit wird in Form eines Programmheftes zum Prüfungsprogramm von ca. 3–5 Seiten erbracht.</p>